

Patienteninformation

Mesotherapie

Was?

Der Name Mesotherapie ist vom griechischen Wort „mesos“ = Mitte abgeleitet. Die Grundidee für das Verfahren wurde in Frankreich vor über 50 Jahren entwickelt:

Um optimale Heilungseffekte bei möglichst geringen Nebenwirkungen zu erreichen, beschrieb der französische Arzt Dr. Michel Pistor eine Injektionstechnik zum Einbringen von Heilstoffen in unmittelbarer Nähe zum „erkrankten“ Ort.

Bei der Mesotherapie handelt es sich also nicht um ein definiertes Behandlungsverfahren mit einem Wirkstoff, sondern vielmehr steht der Begriff übergeordnet für eine Vielzahl von Verfahren mit der gleichen Grundintention: Ein Wirkstoff wird in geringer Dosierung direkt ins Gewebe injiziert und entfaltet dort vor Ort gezielt seine Wirkung.

Es gibt zahlreiche Indikationen, bei denen Mesotherapie Linderung oder Heilung bringen kann, wie beispielsweise in der Schmerztherapie, bei Gelenkerkrankungen oder Abwehrschwächen.

Der Einsatz in der ästhetischen Medizin erfolgt seit einigen Jahren.

Beispielsweise sinkt über die Jahre durch Abnahme des Hyaluronsäure-Gehaltes der Haut das Vermögen, Feuchtigkeit zu speichern. Auch der Zellstoffwechsel verlangsamt sich. Durch direkte Zufuhr von Hyaluronsäure kann dieser Mangel ausgeglichen werden, da hiervon bioaktive Prozesse ausgelöst werden, wodurch die Neubildung von Kollagen und Elastin angeregt wird.

Die Behandlung wird mit Nährstoffen, Hyaluronsäure, Vitaminen oder körpereigenen Wachstumsfaktoren durchgeführt, die in Cremes etc. nicht wirkungsvoll durch die Haut hindurch gelangen, diese geben ihr Spannkraft, Festigkeit und Glanz zurück. Mesotherapie ist auch

geeignet, nach Peeling oder Laserbehandlungen die rasche Regeneration der Haut zu fördern.

Vorteile

Man erreicht eine Verbesserung der Hautstruktur, ein müde-wirkendes Hautbild wird aufgefrischt.

Spannkraft und Feuchtigkeitsvermögen der Haut werden erhöht

Aufhellung und verbesserte Durchblutung der Haut

Strahlender Teint

Vorbeugend wird die Hautalterung gebremst

Wofür?

In der ästhetischen Medizin gilt die Mesotherapie als eines der Verfahren zur sanften Hautverjüngung. Sie lässt Falten nicht völlig verschwinden, sondern ist vielmehr eine Basisbehandlung, die das Aussehen insgesamt verbessert. Zielgruppe sind Patienten mit beginnender Hautermüdung im Alter von 35 bis 50 Jahren. Die Wirkstoffe regen den Zellstoffwechsel an und tragen so zur Erhaltung einer jüngeren Hautstruktur bei.

Der bei der Mesotherapie erreichte Effekt wird auch als Mesolift-Effekt bezeichnet. Er resultiert aus der erhöhten Grundspannung und Straffheit der Haut mit Glättung von feinen oberflächlichen Fältchen.

Die Mesotherapie kann praktisch am ganzen Körper zur Auffrischung und Straffung der Haut eingesetzt werden. Ideale Indikationen sind die Haut von Hals und Dekolleté, die Handrücken und auch das Gesicht.

Wie?

In der ästhetischen Medizin verwendet man auf den Hautzustand abgestimmte Mischungen aus verschiedenen Vitaminen, Aminosäuren und Hyaluronsäuren. Hierdurch kann eine enorme

Stimulation des Zellstoffwechsels und der Gewebektivitalisierung erreicht werden.

Auch der Einsatz von Plättchen-reichem Plasma (PRP), bei dem aus dem patienteneigenen Blut Wachstumsfaktoren gewonnen werden, fällt im weitesten Sinne unter den Begriff der Mesotherapie.

Nach einer vorausgehenden Oberflächenanästhesie mit starker Betäubungscreme für 30 bis 60 Minuten, werden in Multipunktionstechnik mit feinen Nadeln der oder die Wirkstoffe möglichst flächig unter der Haut verteilt.

Um einen Effekt zu erreichen, ist eine wiederholte, kontinuierliche Behandlung erforderlich.

Das bedeutet: anfangs gibt es ca. 3 – 5 Behandlungen in einem Abstand von etwa 2 Wochen bis 1 Monat. Anschließend wird eine Auffrischung alle 6 Monate empfohlen.

Mögliche Risiken und Nebenwirkungen

Die Behandlung kann zur vorübergehenden Rötung und Schwellung, sowie zur Bildung kleiner Quaddeln führen; diese Erscheinungen können einen bis zwei Tage anhalten.

Auch kleine Blutergüsse sind möglich.

Über das extrem seltene Risiko einer Infektion muss ebenfalls informiert werden.